

Rechnung ist besser als erwartet

FINANZEN Die Rechnung 2015 der Stadt Thun schliesst bei einem Gesamtaufwand und Gesamtertrag von je 292,4 Millionen Franken ausgeglichen ab. Dank Einsparungen und höheren Steuereinnahmen steht die Stadt aber um 5 Millionen Franken besser da als budgetiert.

Wie in den Vorjahren schliesst die Jahresrechnung 2015 der Stadt Thun ausgeglichen ab. Dies bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von je 292,4 Millionen Franken. Doch unter dem Strich kann sich die Stadt über eine satte Budgetverbesserung von 5 Millionen Franken freuen. «Dank Einsparungen und höheren Steuereinnahmen konnten wir den baulichen Unterhalt weitgehend über die laufende Rechnung finanzieren», sagte **Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)** gestern vor den Medien. Damit mussten aus der Spezialfinanzierung 5 Millionen Franken weniger entnommen werden als budgetiert. Zur Finanzierung künftiger Ausgaben sind in der Spezialfinanzierung baulicher Unterhalt nun 24,8 Millionen Franken verbucht.

Höhere Steuererträge

Positiv entwickelten sich im vergangenen Jahr die Steuererträge. Netto flossen 115,3 Millionen Franken in die Stadtkasse, das sind 2 Millionen mehr als budgetiert. Massgeblich trug mit einem Plus von 0,7 Millionen die Erhöhung der Eigenmietwerte dazu

«Die Ausgaben, die wir selber beeinflussen können, haben wir im Griff.»

Raphael Lanz

bei. Hinzu kamen auch Mehreinnahmen bei den Liegenschaftsteuern. Während die Steuern von Firmen um 1,6 Millionen stiegen, sanken sie bei den natürlichen Personen um 1,7 Millionen. «Teils basieren diese Veränderungen auf natürlichen Schwankungen», sagte Lanz. Andernteils verfüge Thun über eine diversifizierte Wirtschaft, die gegenüber konjunkturellen Schwankungen robust sei.

Der Personalaufwand ist mit 60,7 Millionen um 0,8 Millionen



Sie präsentierten gestern die Rechnung 2015: Stadtpräsident Raphael Lanz (rechts) und Finanzverwalter Daniel Wegmüller.

Patric Spahn

Franken höher als budgetiert. Während der Aufwand für die Pensionskasse 0,6 Millionen tiefer ausfiel, stiegen die Löhne um 1,2 Millionen. Dies sei vor allem auf die im Zeitpunkt der Budgetierung durch den Stadtrat noch nicht beschlossene Übernahme der Sportanlagen und des Betriebspersonals von der Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun und von der Curlinghalle Grabengut AG zurückzuführen, ergänzte Lanz. Im Gegenzug seien die bisherigen finanziellen Beiträge der Stadt an die Genossenschaft entfallen.

Schulden von 101 Millionen

Der Sachaufwand ist mit 48,1 Millionen Franken um 3,6 Millionen tiefer als budgetiert. Davon seien 3,4 Millionen Franken auf geringere Unterhaltsausgaben zurückzuführen. Positiv wirkten sich die tiefen Zinssätze aus. Die Passivzinsen liegen mit 1,9 Millionen um 0,6 Millionen unter dem Voranschlagswert. Die mittel- und langfristigen Schulden betragen wie im Vorjahr 101 Millionen Franken. «In den nächsten Jahren werden diese wegen anstehender Investitionen aber steigen», sagte Lanz.

Gesamthaft beträgt der Nettoaufwand für die Produktgruppe

Sozialhilfe 25,2 Millionen Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2015 beträgt der Minderaufwand 2,1 Millionen und gegenüber der Rechnung 2014 gar 2,4 Millionen. Demgegenüber liegt der Beitrag an den kantonalen Lastenausgleich Sozialhilfe um 1,1 Millionen über dem budgetierten Wert.

Die Hälfte für den Kanton

Die Beiträge der Stadt Thun an die sechs Lastenausgleichssysteme zwischen dem Kanton Bern und den bernischen Gemeinden betragen total 57,8 Millionen Franken – 0,6 Millionen weniger als budgetiert. Sie machen damit rund 50 Prozent des Gemeindesteuertages aus. Im Gegenzug erhielt die Stadt aus dem Finanzausgleich auch Geld zurück. Diese Beträge liegen 0,4 Millionen Franken über dem Voranschlagswert und betragen total 11,3 Millionen.

Weniger investiert

Eigentlich wollte die Stadt letztes Jahr 17,6 Millionen Franken investieren. Tatsächlich betrugen die Nettoinvestitionen aber nur 13,6 Millionen. Für den baulichen Unterhalt von Hoch- und Tiefbauten wurden 18,3 Millionen Franken ausgegeben, 1,2 Millionen weniger als budgetiert.

Diese Ausgaben konnten im Ausmass von 15,8 Millionen Franken der Rechnung 2015 belastet werden. Vorgesehen war eine Belastung im Ausmass von 10,8 Millionen Franken. «Dem Bestand der Spezialfinanzierung mussten so nur 2,5 Millionen entnommen werden», ergänzte Finanzverwalter Daniel Wegmüller. Das Anliegen des Stadtrates, für die überdurchschnittlich hohen Unterhaltsausgaben in den nächsten Jahren genügend finanzielle Mittel bereitzustellen, könne damit auch im Rechnungsjahr 2015 berücksichtigt werden, meinte **Lanz**. Der Aufgaben- und Finanzplan sieht für die Jahre 2016 bis 2019 für den baulichen Unterhalt Ausgaben von total 74,1 Millionen Franken vor.

«Die Ausgaben, die wir selber beeinflussen können, haben wir im Griff», fasste **Lanz** zusammen. Mit Blick auf die nächsten Jahre würde ihm die Entwicklung der Beiträge für den kantonalen Lastenausgleich Sorgen machen. So würden im Bereich des Asylwesens und der Integration auch auf die Gemeinden dereinst höhere Kosten zukommen. Im letzten Jahr fielen im Asylbereich Kosten von rund 10 Millionen Franken an, welche aber dank den Beiträgen von Bund und Kanton erfolgsneutral verbucht werden konnten und so die Thuner Rechnung nicht belasteten.

Der Stadtrat wird an seiner Sitzung vom 3. Juni über die Rechnung befinden.

Roland Drenkelforth

IN ZAHLEN

Rechnung 2015 der Stadt Thun

	Rechnung 2015 in Mio. Fr.	Budget 2015 in Mio. Fr.	Rechnung 2014 in Mio. Fr.
Umsatz	292,4	291,7	288,1
Steuerertrag	115,3	113,2	113,3
Ergebnis	0	0	0
Personalkosten	60,7	59,9	58,6
Eigenkapital per 31.12.	11,3	11,3	11,3
Nettoinvestitionen	13,6	17,6	5,8
Selbstfinanzierung	11,5	0,2	12,4

Quelle Stadt Thun

Qualität statt Quantität

KÄSE Im Oberland wurde letztes Jahr weniger Alp- und Hobelkäse produziert. Die Qualität stimmte jedoch.

Trotz hohen Temperaturen und wenig Regen in den Sommermonaten konnten 2015 rund 1250 Tonnen Berner Alpkäse AOP produziert werden. Dies wurde in Thun an der Generalversammlung der Casalp bekannt, der Sortenorganisation Berner Alp- und Hobelkäse AOP. Im Vergleich zu 2014 waren es rund 50 Tonnen weniger. Präsident Hansueli Burri freute sich über die ausgezeichnete Qualität: «88 Prozent haben mit 20 Punkten das Maximum erreicht, weitere 11 Prozent erhielten 19,5 Punkte. Dies zeigt eindrücklich, dass die Qualität stimmt und mit viel Leidenschaft und Herzblut gearbeitet wird.» Bei der anschliessenden Sennenehrung konnten 30 Sennerinnen und Sennen eine Urkunde für ausgezeichnete Käsequalität in Empfang nehmen.

Ausgeglichene Rechnung

Die Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Verlust von 83 Franken. Die Rechnung 2015 sowie das Budget 2016 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Antrag des Vorstandes, die Selbsthilfebeiträge der Produzenten auf 2,5 Rappen pro Kilogramm verarbeitete Milch zu belassen, wurde einstimmig gutgeheissen.

Durch die vorzeitigen Demissionen von Walter Sommer, Werner Dähler und Ernst Knutti wurden Gottfried Knutti, Vertreter Produzenten, und Bruno Buchs von der Molkerei Schönnried, Vertreter Handel, mit grossem Applaus als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Walter Sommer wird vorerst nicht ersetzt, wie der Präsident mitteilte.

«Berner Alp- und Hobelkäse AOP ist ein echtes und ehrliches Spitzenprodukt, welches auch in Zukunft mit interessanten Geschichten und gezielten Aktivitäten vermarktet werden soll», sagte Thomas Huber, der neu für das Marketing der Casalp verantwortlich ist. Mit Messeauftritten, Radiowerbung und Märtauftritten konnte die gewünschte Aufmerksamkeit erreicht werden. Die Präsenz an stark frequentierten Verkaufspunkten steht auch im Jahr 2016 wieder im Fokus der Aktivitäten. *pd*

ANZEIGE

Unerhört gut. Hörgeräte von **Fielmann**.

Das ist die günstige Gelegenheit für Sie, denn wir führen alle grossen Marken zum kleinen Preis. Bei Fielmann erwartet Sie eine grosse Auswahl modernster Hörgeräte, die alle einen perfekten Klang, beste Sprachverständlichkeit und eine optimale Passform haben. Vertrauen Sie der grossen Erfahrung und Leistungsvielfalt von Fielmann. Machen Sie jetzt einen kostenlosen Hörtest! Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Hörgeräte-Batterien
öer-Pack, Top-Markenqualität, für alle Hörgeräte erhältlich.

CHF 2.50

Hörgeräte: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe:
Bern, Waisenhausplatz 1, Tel.: 031/310 28 53;
Biel, Nidaugasse 14, Tel.: 032/321 75 90;
Solothurn, Gurzelngasse 7, Tel.: 032/628 28 60;
Thun, Bälliz 48, Tel.: 033/225 01 54

Testen Sie kostenlos die neuesten Hörgeräte aller grossen Marken.

fielmann
www.fielmann.com